

Schalt´ mol eiern Komputer ei un wählts unner Innernetseit. Dann klickt ihr auf „Aktuelles“, do gieht de nächste Seit auf un dortn klickt ihr wies do stieht auf „Hier klicken“ un zack! Saht ihr ne Bürchermaaster, ne Landrat un unnern Vorsitzn dn bei dr lebergob vu dr Urkund, un wenn ihr noch auf „Kulturpreis...“ klickt, kennt ihr aa noch de Urkund selber sah! Un des laasn fei aa viele of dare Seit, z.B. dr Bundestagsabgeordnete, Frank Müller-Rosentritt - e gebürticher Erzgebirger - dar uns per mail ganz harzlich beglickwünscht hat! Do kenne mir schu stolz drauf sei! Also, mir sei drwagn aa ieber unner Eimstock naus bekannt!

Blattl-Fotos: R. Tittel, P. Müller, Schmidt, Lempix Internet freie clips, EHV- Archiv

### **FAHRDIENST**

*Wer am 08.11.2018 ins Vereinshaus gefahren und auch **wieder nach Hause** gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:*

***Peter Müller, Tel.: 3411***

***Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein, dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!***



Erzgebirgischer Heimatverein  
Eibenstock e.V.  
Otto-Findeisen-Str. 14  
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141  
Internet:  
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:  
Erzgebirgssparkasse  
IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58  
BIC: WELADED1STB

# Unner Blatt`l



Nummer  
164

Mitteilungsblatt des  
Erzgebirgischen Heimatvereines  
Eibenstock e.V.

November  
2018



***Bestn Dank for ne Kulturpreis dr Stadt Eimstock!***

*( in eich`ner Sach` : Seite 7 ganz unten !! )*

## De neie Technik

Doletzt hob iech wieder emol bei mir dorham was ze werkeln gehatt. An nor`n Haisl hot mor ja immer ewos ze tu. Iech musst a paar Schraubn neidrehe und do hob iech ne Akkuschauber genumme, paar Kreizschlitz- oder Torxschraubn gesucht und die Sach war fix dorledicht. Bei dare Schraubnneidreherei is mir su nei ne Sinn kumme, wie dos frieher gewasn ist. Do hoste in Schraumzieher genumme un host de Schlitzschraubn - is gab ja blus sette - mit aller Kraft neigedreht. Wenn de Pech hatst, is dr Schraubnzieher egal ogerutscht und dr Schlitz in dr Schraub is egal meh ausgeleiert. Je wetter de Schraub drinne war, desto schwarer issis gange. Nochert host se weder vierwärts noch rickwärts drehe kenne und guter Rat war

teier. In unnerer frieheren Wuhning in dr Südstroß hob ich domols e Zwischendeck eigezugn. E Latngestell gebaut, an dr Wand festgemacht und Plattn nageschraubt. Un wie gesaat mit`n Schraubnzieher von Hand. Domols hot mor dr Maixner, Thomas geholfn. Iech glab mir warn do a paar Tog drierer. Des ka mor siech heizetog gar nimmer vierstelln. Itze nimmst de in Akkuschauber un de Arbit is im nu dorledicht.

Einglich issis mit vieler Sach esu, alles is andersch wurn, mor ka harnamme was mor will. De Fotografiererei zen Beispiel. E guter Fotoapparat domals war schu a feine Sach. Aber mor muß de Belichtung,

de Blend` un noch andersch Zeich selber eistelln un manichsmol aa noch e Blitzlichtlamp naufschraubn. Dr Film is eigeleht wurn, e guter hat glab iech 37 Aufnahme gehatt. Wenn`r voll war, host ne zum Foto-Lorenz geschafft zum Entwickln und nooch e paar Togn kunst de de Bilder ohhuln. Un nochert is de Hälfst vu de Bilder net wurn – nu su e Ärcher. Un heit? De brauchst blus in Fotoapparat eizeschaltn, uhne lang ze ieberlegn nauf`n Kneppel drickn und is Bild is fertich. De brauchst nischt eizestelln, kenn Film eizelegn und Bilder kaste machn, suviel wie de willst. Alle wer`n naufern Tschipp gespeichert und aguckn kast se aa gelei. Wenn de Oziech ham willst, steckst de den Tschipp auf dr Poststell nei su in grußn Kastn, drickst e paar Knepple und untu kumme de fertichn Bilde raus. Wenn de in Kompjuter dorham host, kast de de Bilder sugar aa ausdruckn. Ähnlich issis aa mit dr Filmerei gewasn. Domals mit nor Schmalfilm- oder Super Acht-Kamera, uhne Ton un in schwarz-weiß. Und heit – mit Ton und in Farb, vu dr Kamera nauf`n Kompjuter ieberspielt und schu kast de de Filmle aguckn. Un seit einicher Zeit brauchst de net emol meh in Fotoapparat oder a Kamera, dos gieht itze sugar mit de Händies.

Un do sei mor aa gelei bein nächstn, bei dr Telefoniererei. E Telefon ham frieher de wenichstn gehatt, geschweiche denn a Händie. Domols ham mor gar net gewusst, was a Händie is. Mor warn fruh, wenn mor e ganz normals Telefon gehatt hot, mit Wählscheib zum Drehe. Itze host de Tastntelefoner uhne Schnur. De kast mit den

## Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Heinz Richter	am 04.11.	zum 82. Geburtstag
Ursula Berger	am 10.11.	zum 74. Geburtstag
Uta Schmidt	am 22.11.	zum 62. Geburtstag
Gudrun Neumann	am 23.11.	zum 66. Geburtstag
Annerose Reißhaus	am 30.11.	zum 77. Geburtstag



Früher hieß meine Körperlotion „Nivea“,  
heute „Voltaren“  
(unbekannt)



Dr beliebte Bastlobnd  
mit unnerer Annita:  
Donnerstag, 8. November 2018,  
18.00 Uhr im Vereinshaus

Bitte mitbringen:  
1 Schere  
1 kleines Messer  
1 Kompottschälchen  
1 Unterlage

... un kurz vor Weihnachten:  
Unnere Weihnachtsfeier!  
Freitag, 14. Dezember 2018, 18.00 Uhr  
im Spartnheim an dr Vudlstroß

Ze guter Letzt:  
Weihnachtn kimmt ganz bestimmt  
un aa unnere Bud ofn Weihnachtsmarkt,  
do gibst `s wieder allerhand ze naschn!

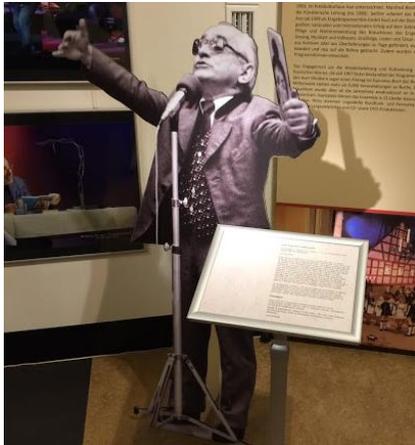
In eich`ner Sach`: Wenn bei manche Blätt`le im Tittelbild e haller Straafn is, do is net etwa e Strick auf dr Bühne gespannt, sondern do hot dr Drucker gesponne.

## Ausstellung (siehe Bild links)



Kinner, wie de Zeit vorgieht! Vor zah Gahrn soß iech noch in mein Kulturhaus ubn in dr Technik un hob ne riesiche Bilderserie na zwee Leinwänd geworfn, des war de Festveranstaltung zen 50. Jahr vun unnern Haus. Un vor kurz n war iech vun Landrat eigelodn zr Ausstellungsdröffning zun 60. Jubiläum. Die Ausstellung stieht noch bis zen neie Gahr un is aafach zen Aguckn ze empfehln. Is luhnt siech de alte Technik ze

sah, wie aa Bilder, Plakater un Zeitdokumenter aus den vieln Gahrn. E besonnerer Hiegucker is dr Kempf, Wern. Also, des haaßt, sei Bild in Labnsgröß! Größ vun Wern is ja leicht iebertrieb n, nu ja su gruß war ar ja nu werkl ich net, iech gelaab, su kurz ieber ne Meterfuffzich rim. Sei werkl iche Größ warn aber seine vieln



Geschicht n un Gedichtle, die ar bei seine Auftritt ringsrim, vor all n aber bei de Weihnachtsprogramme vun Arzgebirgsangsambl zen Best n gabn hat. Iech durft miech samt in Chef vun Haus noch emol an de alte Technik setzn, die hatt n mir vor vieln Gahrn vun Fernsehfunk geerbt, bei däne war se dozemol schu ze alt, for uns war des aber wie



e Finfer in Lotto, die hatt uns noch lang gute Dienste getaa. Viele gute alte, ehemalige Kolleg n hob iech do wiedergetroff n, su aa unnern langjährig n Bühne- un Hausmaaster, mein Bernd, dar kunnt aafach allis wieder richt n un reporiern!  
Guckt eich die Sach emol aa  
6 – Eier Schmidt

Ding in dr ganz n Wuhning rimharlaaf n und telefoniern und aah noch in Lautspracher eischaltn, domit aa noch jemand mit zuhern ka. Ja und mit'n Handie gieht des aa auf dr Stroß, drauß n Wald un sinstwu. Mor kaa sugar Bilder, Filmle oder geschriebene Sätz, sugenannte SMS, annern Leit n schickn. War von eich hot a Lexikon, bestimmt jeder. Aber wer in Kompjuter oder a Handy hot, braucht dos eingtlich aa nimmer. Wenn mor awos sucht, braucht mr des blus nei ne Kompjuter oder nei ne Handy ze tippen und schu krichst de über e Programm, wos Guugel haast, tausende von Antworten. Is is schu verrickt, wos heitzetog alles gieht. Es werd aber aa von vieln iebertrieb n. Die hänge blus noch am Händie, sugar wenn se of dr Stroß nannerhie laaf n, guck n se nei den Kastl. Oder wenn mor gemietlich zam sitzt und eingtlich mitenanner latschn will, tipp n manche blus noch auf ihr n Handie rim. Mit'n Kompjutr oder Händie gieht aber noch viel meh.

Frieh er in dr DDR kunst de blus nei de Läden gieht zem Eikaaf n. Is gob aa e gewisse Zeit Versandhauskataloche, iech glaab aus Leizich, wu de bestell n kunnt. Noch dr Wende gobs Otto, Quelle, Bader unsuwetter. Und heit? Heitzetog kast de mit'n Kompjuter oder Händie im Internet alles bestell n wos de willst. Amazon haast heit is Zaubewort. Heit bestell n und wens fix gieht, brenge in nächst n Tog de vorschiednst n Lieferautos is Gekaaft e nei ne Haus. Aber dodurch gieht aber aa dar aane oder annere Loden pleite, weil nimmer esu viel Leit neigenne und richtich eikaaf n. Und de Rachninge wern aa immer wenicher ieber de Sparkasse bezohlt. Dos kast´de aa übern Kompjuter machen, „onlein“ haast dos heitsetog. De tippst alles nut-wenniche ei und ims Denkn hoste dei Gald von dein Konto auf a anerschdes ieberwies n.

*Fortsetzung im nächsten Blatt`l*

M. Schürer

### Is riecht nooch Schnee!

Heit saatsn se in Radio aa,  
des in de nächst n Togn  
mit Schneefall gruß ze rachne wär,  
wos söll mr do noch sogn?

Dagmar Meyer

Do haaßts när blus for alle Leit  
die drauß nrim su fahrn:  
Halt Winterraaf n fei bereit,  
sinst kaa des iebel warn.

Un machst frieh de Haustür auf,  
reckst in de Höh die Nos,  
do sogst de, ja is riecht nooch Schnee  
iech glaab, des gieht ball lus

Un waßdorhuhle, nooch nr Stund,  
do fängt des werkl ich aa:  
Vun Himml ubn, wie aus nen Schlund,  
mor kaa ball nicht meh saah!

Nu hoots ein Schnee fei hiegekracht,  
des is nu aamol su,  
bei uns wards Winter ieber Nacht,  
de Kinner sei do fruh.

## Hutznobnd mit Drinnerungs - Videos



Gelei nooch dr „Glück Auf“- Begrießing durch unneren Chef, ach ja, vu mir aa, konnt vorkündt warn, des mir als Haamitverein in „Kulturpreis dr Stadt Eimstock“ ieberreicht kricht ham. Dar is uns vorliehe wurn „... für die Gestaltung des Heimatblättchens „Unner Blatt“ in Mundart und das Gesamtengagement für die Städtepartnerschaft Biebertal-Eibenstock.“ Des muß iech itze mol ganz außerge-

wehlich in hochdeitsch schreiben, weils ja e Zitat war aus Auersch-bargbotn! Die ganze feierliche Zeremonie is an 3. Oktober anno 2018 im „Kulturzentrum Eibenstock“ passiert. Dortn hie hat unner Bürchermaaster, dr Staab Uwe, alle eigelodn, die for Ehrenpreise vu unnerer Stadt-obrichkaat fürgesah warn. Des ging vu Ehrnmdalljen in Gold, Silber un Brongse bis zen Wirt-



schafts- un Sanierungs- un Gestaltungspreis for besonnere Leistunge. Dr Vollstädichkaat halber muss mr noch drwähne, des de Wannerfreinde aus dr Sose for ihr Angaschemang ze de Sächschn Wannertog un dr Dr. Uwe Bauer for seine Forschunge zr Geschichte vu Eimstock aa den Kulturpreis in Empfang namme kunntn. Ieberreicht ham de Peise ganz feierlich unner Landrat vun Arzge-



birgskreis un unner Bürschermaaster. Des ganze is aa musikalisch ganz souverän unnermalt wurn vun Carlsfaller Bandoneon-orchester.

Dann wurn bein Oktober-Hutznobnd e paar Videos na dr Wand geworfn, die vu unneren Vereinslabn in diesn Gahr inspiriert warn. Su sei Bildle un Filmle vu unnerer erschtn „Auslandsraas“ heier nooch Thüringe ge-



zeicht wurn un jeder, dar do mit drbei war, konnt siech noch emol drauf besinne – ofs gute Mittagassn, de Fahrt mit de drei Bahnle un schließlich dr Besuch in dr Glasmaufaktur samt Glasbläserei vu nern Fachmaa un unneren Thomas. Als nächstis kam de Filmberichterstattung vu unneren zweeth „Auslandsgastspiel“ in hessischn Biebertol. For die, die mit warn e schiener Rickblick an de „Goldn Oldies“ mit de altn Autos aus aller

Walt un for die annern e Asporn for de nächste Raas ze unneren Dünsbargverein. Bei Däne is immer wieder schie, aagefange vu nern zinftschn Baudnobnd bis hie zu Sehnswardichkaatn rund rim um Biebertol, un do gibt's genuch ze sah un drlabn! Un dann wurd im Filmprogramm bildlich scharf geschossn: is ging ja mit de Witscher-Pfaarle zu dr Kanone in unneren Ortstal Sose. Do sei mr gut bewirt wurn un de Kutschiererei hie un zerick war aa wieder racht lustich. Als letztis Filmheileit gabs ne Inlandfahrt nooch Neistadt-Schneebarch ze sah, wu mir salberscht, e jeder nooch seiner Farbnfantasia un Geschick, Karzle machen kunntn. Die anzlnen Videos hob iech aus de ausgesuchtn Filmle un Bildle vu unneren Starfotografn, ne Rainer, vun Peter un mir in mein Kompjuter drham zamgestellt. Do mußte fei aufpassn, des de nischt durchenanner brengst, do muss Ordnung herrschn in den Kompjuterkast! Jeds aanzline Bild muss mr do in den Programm neiklickn, aa schie dr Reih enooch, paar lebergäng drzu neiwürgn un ze guter letzt aa noch ne Unnermalingsmusik drunnernei brenge. Des dauert halt immer sei Zeit, aber wie söll mr siech ansinstn an unner schiens Vereinslabn drinnern? Auf alle Fälle wird des allis in unneren Kompjuter



ogespeichert of dare festn Platt, un noch emol in Inernet in nr Wolk suzesogn. Den Datnschutzklamauk habt ihr ja allesamt unnerschriebn un do kaa uns Kaaner wos Biesis unnerstelln Schließlich wölln mir doch unner Vereinslabn aa später wieder emol aguckn un vor alln unneren Kinnern un Kinneskinnern, also dr Noochwalt drhalt! Bis zen nächstn mol

Glück auf, Eier Schmidt! !